

Presseinformation

Weltumweltag am 5. Juni: Digitalisierung hilft, Ressourcen zu schonen

- ▶ **Am Tag der Umwelt sollte Nachhaltigkeit auch bei mittelständischen Unternehmen in den Fokus rücken**
- ▶ **Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung sorgen für zukunftsfähige Unternehmen**

Köln/ Wuppertal, 1. Juni 2018. Am 05.06. ist Weltumweltag. In diesem Jahr steht er unter dem Motto: „Wir haben nur eine Erde – deshalb: Ressourcen schützen!“.

Ressourcenschonung ist auch für kleine und mittlere Unternehmen eine große Herausforderung. „Eine nachhaltige Orientierung des Unternehmens bietet greifbare Chancen, sich positiv im Wettbewerb zu positionieren – insbesondere im Schulterschluss mit der Digitalisierung“, sagt Patrik Eisenhauer, Nachhaltigkeitsexperte beim Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards. Zusammen mit Pilotunternehmen zeigt das Kompetenzzentrum, wie es gelingt, mit Hilfe der Digitalisierung, Ressourcen nachhaltig zu schützen. Das Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mit Mittelstand-Digital unterstützt das BMWi die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Nachhaltigkeit ist positiver Nebeneffekt der Digitalisierung

Die beiden Megatrends gehen oft Hand in Hand: Die Digitalisierung hat an vielen Stellen großes Potenzial, Prozesse, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens nachhaltiger zu gestalten. Beispielsweise steigt die Effizienz, gefährliche Arbeitsschritte werden automatisiert oder Prozesse transparenter. Auch wenn die Einsparung von Papier, CO₂, Strom oder Material bei vielen digitalen Anwendungen oftmals nicht im Fokus steht, kann sie dennoch ein positiver Nebeneffekt der Digitalisierung sein. Für Unternehmen wird das so zum Wettbewerbsvorteil. So sorgen Logistikoptimierungen nicht nur für Ersparnisse, sondern unter Umständen auch für geringeren Schadstoffausstoß und besser einzuteilende Arbeitszeiten für Mitarbeiter.

Eine Studie der Global e-Sustainability Initiative und Accenture hatte ergeben, dass die globalen CO₂-Emissionen durch digitalisierte Prozesse bis 2030 um 20 Prozent reduziert werden können. Digitale Lösungen können außerdem zu transparenten Lieferketten führen und so dafür sorgen, dass Rechte von Arbeitern entlang der Lieferkette eingehalten und Umweltschutzmaßnahmen bei der Produktion umgesetzt werden.

Ressourcen schonen durch neue Geschäftsmodelle

Thomas Wagner vom Kompetenzzentrum eStandards schildert konkrete Anwendungen: „Wir beobachten seit einiger Zeit, wie große Unternehmen digitale Lösungen nutzen, um Ressourcen im Produktionskreislauf zu halten und hierdurch sowohl erhebliche Kosteneinsparungen verzeichnen als auch ihre Kundenbeziehungen stärken. Mit der Verbreitung dieser digitalen Lösungen und der Möglichkeit einer kostengünstigen Implementierung erleben wir nun, wie zunehmend auch kleine und mittlere Unternehmen diese Potenziale für ihr Geschäftsmodell nutzen wollen. Hierbei begleiten wir aktuell das mittelständische Unternehmen FOND OF aus Köln bei der Einführung eines zirkulären Geschäftsmodells.“ Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards bietet auch anderen interessierten Unternehmen anbieterunabhängige und kostenlose Unterstützung, beispielsweise im Rahmen von Nachhaltigkeits-Workshops. Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsexperten begleiten zudem Praxisprojekte. Interessierte Unternehmen können sich jederzeit an das Kompetenzzentrum wenden.

Weitere Informationen zum Projekt von Fond of: <https://www.kompetenzzentrum-estandards.digital/aktuelles/best-practice-mit-fond-of-gmbh/>.

Ausführliche Hintergrundinformationen zum Thema „Nachhaltigkeit und Digitalisierung am Weltumwelttag“: <https://www.kompetenzzentrum-estandards.digital/aktuelles/hintergrundbericht-nachhaltigkeit-und-digitalisierung/>

Pressebild:

In der Offenen Werkstatt Köln des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards können Besucher Nachhaltigkeit in Unternehmen spielerisch erleben. (Bildquelle: GS1 Germany)

Interviewpartner für die Presse zum Weltumweltag

Patrik Eisenhauer und **Thomas Wagner** arbeiten am Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). Thomas Wagner arbeitet im Bereich Nachhaltige Geschäftsmodelle und Unternehmertum. Patrik Eisenhauer arbeitet im Bereich Nachhaltige Produkte, Infrastruktur und Dienstleistungen. Sie befassen sich insbesondere damit, welche Potenziale sowohl die Digitalisierung, als auch die Entwicklungen rund um Industrie 4.0 für nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle bieten und wie dies in die Praxis umgesetzt werden kann. Hierzu begleiten Thomas Wagner und Patrik Eisenhauer Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Projekten, unter anderem im Rahmen des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards. Thomas Wagner studierte Volkswirtschaft und Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und der Universidad Vina del Mar, Chile. Patrik Eisenhauer studierte Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an der Universität Heidelberg und an der Sciences Po, Paris.

Kontakt zu den Interviewpartnern

Patrik Eisenhauer

Telefon 0202 459 58 10

E-Mail eisenhauer@kompetenzzentrum-estandards.digital

Thomas Wagner

Telefon 0202 459 58 55

E-Mail t.wagner@kompetenzzentrum-estandards.digital

Hintergrundinformation Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mit Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk. Mittlerweile über zwanzig Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren stehen Unternehmerinnen und Unternehmern bundesweit bei der Digitalisierung ihrer Prozesse im Betrieb zur Seite.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards zeigt kostenlos und anbieterneutral, wie Unternehmen mit Hilfe von Standards nachhaltige digitale Geschäftsideen entwickeln und in die Praxis umzusetzen können. Getragen wird das Kompetenzzentrum von einem Zusammenschluss der Partner der HAGENagentur Ges. für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung, Tourismus mbH, des Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production gGmbH, des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT) Sankt Augustin und des Fraunhofer-Zentrums für Internationales Management und Wissensökonomie IMW unter der Konsortialführerschaft der GS1 Germany GmbH.

Weitere Informationen unter: www.kompetenzzentrum-estandards.digital

Ansprechpartner für die Presse:

Steffi Kroll

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards

c/o GS1 Germany GmbH

Maarweg 133, 50825 Köln

Tel: +49 221 94714-437

E-Mail: kroll@kompetenzzentrum-estandards.digital

www.kompetenzzentrum-estandards.digital

Über Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Regionale Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenlose Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital. Weitere Informationen zu Mittelstand-Digital unter www.mittelstand-digital.de.

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages